

Eingabe vom 13.05.2022

Die Bundestierärztekammer begrüßt den vorgeschlagenen Rechtstext, der der jüngsten Empfehlung der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) folgt, bezüglich der für den Menschen zu reservierenden antimikrobiellen Wirkstoffe und Wirkstoffgruppen ausdrücklich. Unserer Ansicht nach handelt es sich hierbei um einen gelungenen Kompromiss zwischen der Vorbeugung und Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen einerseits und der Gewährleistung des Tierschutzes andererseits. Damit hat die Europäische Kommission unserer Ansicht nach einen wissenschaftlich fundierten Ansatz gewählt, der den One-Health-Ansatz der EU zur Bewältigung der Herausforderung der Antibiotikaresistenz in vollem Umfang berücksichtigt. Denn die Verfügbarkeit antimikrobieller Mittel für den Einsatz bei Tieren ist nicht nur aus Gründen der Tiergesundheit und des Tierschutzes enorm wichtig, sondern auch für die öffentliche Gesundheit und die Prävention von Krankheiten beim Menschen. Unabhängig von der Verfügbarkeit setzt sich die BTK weiterhin für einen verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika und für die Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen ein. Nicht ohne Grund ist es dem Veterinärsektor gelungen, den Einsatz antimikrobieller Tierarzneimittel drastisch zu senken. Auch ist ein Rückgang der Resistenz einiger zoonotischer Bakterien, z. B. E. Coli, zu verzeichnen. Daher appellieren wir an die europäischen Institutionen und die Behörden der Mitgliedstaaten, dem politischen Druck standzuhalten und darauf zu bestehen, den in diesem Rechtstext vorgeschlagenen wissenschaftlich fundierten gesamtheitlichen Ansatz zu verfolgen.

Die Bundestierärztekammer ist eine Arbeitsgemeinschaft der 17 Landes-/Tierärztekammern in Deutschland. Sie vertritt die Belange aller rund 42.000 Tierärztinnen und Tierärzte, Praktiker Amtsveterinäre, Wissenschaftler und Tierärzte in anderen Berufszweigen, gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Bundes- und EU-Ebene.